SCHOTTEN PFARRBLATT

Pfingsten / Sommer 2021 | Nr 75

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten

„Meinen Bogen setze ich in die Wolken." *(Gen 9, 13)*

Aktuelles Seite 2 – **Die Beschneidung Christi** Betrachtungen zum Schottenmeister Seite 3 – **Amtseinführung, Karwoche und Ostern** Fotoberichte Seite 4 u. 5 – **Neubeginn** Erstkommunion 2021 Seite 6 – **Malbibel und Kirchenrechnung** Seite 7

EDITORIAL

Liebe Schottengemeinde!

Ein „merkwürdiges“ Pfarrjahr neigt sich dem Ende zu. Werden wir in einigen Jahren die Bilder betrachten und sagen: „Ach ja, das war damals…?“ Die Pandemie-Zeit wird nicht spurlos an unserer Gemeinde vorbei gehen. Werden alle wieder kommen? Werden wir uns daran gewöhnt haben, einander nicht mehr die Hand zu reichen und Abstand zu halten oder werden wir neue Formen des Umgangs miteinander aufbauen? Können wir die Krise auch als Chance nützen und eine bewusstere und achtsamere Gemeinde sein und werden?

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist. Wie sehr uns das gemeinsame Beten und Singen fehlt. Wie viele Gemeindemitglieder und so manche Veranstaltungen uns abgegangen sind. Wir haben auch neue Formen des Miteinander ausprobiert – manches davon wird sich vielleicht auch in Zukunft als praktisch und erhaltenswert herausstellen. Über vieles werden wir froh sein, dass wir es wieder ablegen können!

Jetzt hoffen wir auf einige schöne Sommerwochen mit weniger Einschränkungen und ein Ende zumindest der akuten Phase der Pandemie möglicherweise bis zum Ende des Jahres 2021.

Wir planen, das neue Pfarrjahr wieder mit einem gemeinsamen Festgottesdienst am 19. September 2021 um 10.15 Uhr zu beginnen. Im Frühjahr 2022 ist wieder Pfarrgemeinderatswahl. Ein neues PGR-Team wird sich dann den neuen/alten Herausforderungen stellen. Vielleicht ist das auch eine gute Gelegenheit darüber nachzudenken, wo unser Platz in dieser Gemeinde ist? Was wir bereit sind einzubringen? Welche Schwerpunkte unsere Pfarre in den nächsten Jahren setzen soll?

Elisabeth Benedikta Seidl Obl. OSB
Stv. Vorsitzende des PGR

Impressum: **Schottenpfarrblatt** Kommunikationsorgan der Römisch Katholischen Pfarrgemeinde Unsere Liebe Frau zu den Schotten
Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Schottenpfarre, 1010 Wien, Freyung 6, Tel.: 534 98 200, e-mail: schottenpfarre@schottenstift.at
http://www.schottenpfarre.at – http://www.schottenstift.at
Hersteller: Druckerei Robitschek **Grundlegende Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Schottenpfarre **Erscheinungsort:** 1010 Wien
DVR: 0029 874 (1138)

HEUER SICHER ANDERS:

Am **28. Mai 2021** findet (hoffentlich) die Lange Nacht der Kirchen statt.
Das Programm in der Schottenkirche:

18.00–19.00: „Sieben Mal am Tag, singe ich dein Lob.“
Vesper und Konventamt mit den Mönchen des Schottenstifts.

19.10–19.50: „Aller Augen warten auf dich.“ (Ps 145,15)
Unter der Leitung von Mag. Georg Wais singen Mitglieder des SCHOTTENChors aus dem Repertoire der Liturgie des Schottengemeinde.

20.00–20.25: „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden!“
Komplet – Das kirchliche Nachtgebet mit den Mönchen des Schottenstifts.

20.30–21.30: „Die Kirche muss raus aus dem Schneckenhaus, um für die Gesellschaft von Bedeutung zu sein.“
Kirche einmal anders betrachten und erleben – eine Nachtmeditation.“
P. Martin Werle OSB, Probst v. St. Gerold (Vbg.) emer. Abt v. Einsiedeln (CH)

21.30–22.00: „Der Hl. Benedikt in der Schottenkirche.“
Kirchenführung mit P. Augustinus Zeman OSB

22.00–22.45: „Damit in allem Gott verherrlicht werde.“
Im Gespräch: Abt Nikolaus Poch OSB und Benediktineroblatin Benedikta Seidl Obl. OSB

22.45–23.15: „Glaube, Hoffnung und Liebe in Zeiten von Corona.“
Kurzfilme der Firmkandidatinnen und Firmkandidaten 2021

23.15–23.55: „Singalong“
mit der SCHOTTENBand unter der Leitung von Mag. Darko Pleli.
Neue geistliche Lieder, Taizé-Lieder u.v.m.

23.55–00.00: „Großer Gott wir loben dich.“

Herzliche Einladung!

„SOMMERKIRCHE“

Letztes Jahr im Juni haben wir aufgrund der Corona-Maßnahmen die „Sommerkirche“ mit einem Gottesdienst um 9.30 Uhr im Schulhof ausprobiert. Das wollen wir heuer wiederholen und freuen uns auf den Abschlussgottesdienst am Sonntag, 27. Juni 2021 um 9.30 Uhr!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

COVERBILD

Das Cover zeigt die Feier der Erstkommunion. *Foto: Niklas Schnaubelt*

BETRACHTUNGEN ZUM SCHOTTENMEISTER | 8. TEIL

Die Beschneidung Christi

VON P. AUGUSTINUS ZEMAN OSB

Die Szenen aus der Kindheitsgeschichte Jesu wurden bei der Planung des Schottenaltars wahrscheinlich nach liturgischen Überlegungen zusammengestellt. Es fällt nämlich auf, dass es zu fast jeder Tafel ein liturgisches Fest gibt. Das Festdatum der *Beschneidung Jesu* war der 1. Jänner. Mit dem Messbuch von 1970 wurde das Fest der *circumcisio* aus dem römischen Kalender gestrichen. Der Oktavtag von Weihnachten ist seitdem ein reiner Marienfeiertag.

Über die Beschneidung Jesu berichtet in der Bibel nur eine kurze Notiz in Lk 2, 21. Darin wird nicht gesagt, wer die Beschneidung vornahm und wo sie stattfand. Das führte in der christlichen Ikonographie zu Unschärfen. Bei einer jüdischen Beschneidung wird das Kind vom Paten (dem Sandak) gehalten. Auf unserem Bild hingegen hält ein Hohepriester das Christkind fest (erkenntlich an der Kopfbedeckung). Da der Ort des Geschehens demnach der Tempel von Jerusalem ist, verwendet der Maler Versatzstücke von Kirchenarchitektur: ein Maßwerkfenster, Bündelpfeiler, gotische Arkaden. Weder der sakrale Ort noch die Gegenwart eines Priesters entsprachen der historischen Wirklichkeit. Priester hatten (solange es sie in Israel gab) bei Beschneidungen keine Rolle. Der Ort des Geschehens war das häusliche Umfeld der Familie (heute auch eine Arztpraxis oder ein Spital).

Es ist bezeichnend, dass sich der christliche Maler einen religiösen Akt nur mit Beteiligung eines Priesters vorstellen konnte. Auch sonst merkt man seine kulturelle Distanz zum Geschehen. Die Szene hat etwas Grausames. Der Beschneider (der Mohel) ist mit seinem grämlichen Gesicht alles andere als sympathisch. Sein Profil reproduziert eine negativ konnotierte Formel für die Darstellung von Juden. Noch dazu ist der Mohel gelb gekleidet: Gelb war schon im Mittelalter die Judenfarbe.

Unser Bild ist allerdings nicht durchgehend antijüdisch geprägt. Der Hohepriester beispielsweise ist eine ehrfurchtgebietende Gestalt. Eine generelle Abwertung von Juden ist am Schottenaltar auch sonst nicht festzustellen.

Kompositorisch ist das Bild durch die Hauptpersonen geprägt: durch das Kind, den Mohel und den Priester. Diese drei sind durch eine Kurve verbunden, die in der Mantelkontur des Priesters beginnt, von den Ärmchen des Kindes aufgenommen wird und in der Rückenkontur des Mohels endet. Die übrigen Figuren sind sekundär. Eine Frau hält ein weißes Tuch, um das Kind nach vollendetem Werk aufzunehmen. Zwei Gehilfen des Mohels halten Schalen. Ein „Kleriker" spricht einen Text aus einem heiligen Buch.

Die Beschneidung ist das Zeichen für den Bund zwischen Gott und Abraham und dessen Nachkommen. Jesus hat als Sohn Israels dieses Zeichen selbstverständlich getragen. Für Christen ist die Beschneidung Jesu von großer Bedeutung, weil sie vor Augen hält, dass das Heil aus Israel kommt. Diese heilsgeschichtliche Dimension trat im heidenchristlichen Kontext freilich bald zurück. Die aus dem Heidentum kommenden Christen fokussierten auf den Schmerz, den das Kind erleidet. Jesu erste „Verletzung" wurde zum Vorausbild der Passion. Auch der Gehorsam war dabei ein Thema: Wie sich Christus bei der Beschneidung unter das Gesetz gestellt hat, hat er später das Kreuz gehorsam angenommen. Von der eigentlichen Bedeutung der Beschneidung hat man sich damit weit entfernt. Diese Entfremdung ist der historische Ort für die antijüdischen Töne unseres Bildes.

Nach dem Gesagten wird es nicht verwundern, dass das Bild Anspielungen auf die Passion enthält. Der sakramentale Akt wird über einem blockförmigen Tisch wie über einem Altar vorgenommen; ein zweiter Altar steht weiter hinten. Beide Altäre rufen das Kreuzesopfer in Erinnerung. Die Körperhaltung des Christkindes nimmt die Haltung des Gekreuzigten vorweg: Das Kind wird fixiert, die Arme ausgebreitet. Ein Passionszeichen ist schließlich die rote Rose im Vordergrund ob ihrer Farbe und der Dornen.

Einen bizarren Kult trieb das Mittelalter mit den Reliquien der Beschneidung: mit der abgeschnittenen Vorhaut (dem *praeputium*) und dem Blut. Die beiden Männer mit den Schalen in den Händen werden diese „Heiltümer" auffangen. Vielleicht sind auch die am Boden liegenden Blumen ein verklausulierter Hinweis auf die Reliquien. Der Schottenmeister, der an Pflanzen stark interessiert war und sie immer mit Bedacht eingesetzt hat, hat auf unserem Altar sonst nirgends Schnittblumen dargestellt. Sind die Blumen abgeschnitten, weil sie für das *praeputium* stehen? Uns mag eine solche Symbolik befremden; im Mittelalter störte sie wahrscheinlich niemanden.

AUS DEM PFARRLEBEN

Karwoche und Ostern

Zum ersten Mal mit Vorsteher Abt Nikolaus wurde die Liturgie der Karwoche und Ostern gefeiert.
In der Osternacht fand zudem eine Taufe statt.

Fotos: P. Christoph Merth OSB

Amtsübergabe Abt Nikolaus Poch

Am 22. März 2021, dem Fest des heiligen Benedikt, fand aufgrund der Corona-Bestimmungen im limitierten Kreis die offizielle Amtsübergabe von Abt Johannes Jung an Abt Nikolaus Poch mit Abtpräses Johannes Perkmann statt. Dabei wurden Abt Nikolaus der Schlüssel des Klosters und das Siegel des Schottenstiftes überreicht, die Mitbrüder gaben ihm ihr Treueversprechen (Homagium).

Fotos: Maximilian A. Trofaier, Alfred Kleinhappel, P. Christoph Merth OSB

Erstkommunion

Wir freuen uns mit unseren 19 Erstkommunionkindern, die am 25. April 2021 und am 9. Mai 2021 zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben, und wünschen ihnen und ihren Familien Gottes Segen.

Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer rund um dieses gelungene Fest!

Fotos: Niklas Schnaubelt

SAKRAMENTENVORBEREITUNG: DIE ERSTKOMMUNION

Ein Neubeginn mitten im Coronajahr

Erstkommunionsvorbereitung im Zeichen des Regenbogens

Corona machte uns allen einen Strich durch die Rechnung: Anstatt am 26. April 2020 eine schöne und festliche Erstkommunion zu feiern, war zu diesem Zeitpunkt alles zu, verboten und gesperrt.

Aus zwei Gruppen wird eine

Also blieb vergangenen Herbst nichts anderes übrig, als die Erstkommunionsgruppe 2019/20 mit jener des Jahrganges 2020/21 zu fusionieren und auf eine sonnige, strahlende und corona-bedingt erlaubte Erstkommunion im Frühjahr 2021 zu hoffen!

Die Feier der Taufbekräftigung

Manchmal fallen schwierige Zeiten und Neubeginn zusammen: Nach 15 Jahren der wertvollen Arbeit wollte Diakon Francisco Rumpf die Agenden der Erstkommunionsvorbereitung übergeben. Verständlich – sind seine eigenen Kinder doch schon lange dem „Erstkommunionsalter" entwachsen!

Ein neues Team

Daher hat sich ein neues, buntes und – wie wir meinen – kreatives Team der Erstkommunionsvorbereitung gebildet: Kathi Binder, langjähriges Pfarrmitglied und Juristin mit großem kreativem Talent, Valerie Trofaier-Leskovar, schon als „Ausbildnerin" unserer MinistrantInnen geübt, im Brotberuf ebenfalls Juristin, und natürlich P. Augustinus Zeman, der als besonderes Atout neben der theologischen Expertise auch die des Kunsthistorikers mitbringt und damit jede, aber auch wirklich jede Darstellung, Bild oder Gemälde erklären kann! Zu guter Letzt die Autorin dieses Textes, Barbara Deda-Knöll, relativ neues Pfarrmitglied und im „echten" Leben Historikerin und Lehrerin!

Programm der Erstkommunionsvorbereitung

Unser Ziel war es, trotz der Pandemie, die Kinder zumindest online zu erreichen und eine inhaltlich gute und zugleich fantasievolle Vorbereitung auf diesen wichtigen Meilenstein zu bieten. Erklärtes Bestreben war es aber auch, die Familien aktiv ins Pfarrleben einzubinden!

So verfolgten wir eine Doppelstrategie: Einerseits kurze Onlinestunden, andererseits Kindermessen und Kinderwortgottesdienste, die wiederum „in echt" stattfinden durften und somit den Kindern die Möglichkeit boten, zu feiern, zu basteln, die Onlinestunden nachzubesprechen. Die erste Onlineeinheit stand im Zeichen von Noah und dem Regenbogen – der auch künstlerisch von Kathi Binder umgesetzt wurde – aber auch dem Kreuzzeichen und seiner Bedeutung für uns Christen! Die Taufe bzw. Taufbekräftigung war das zentrale Element der nächsten Einheit, die gleich am nächsten Tag auch im Mittelpunkt der Familienmesse stand: Alle Erstkommunion-Kinder durften ihre Taufkerzen an der Osterkerze entzünden! „Vergebung und Versöhnung" war das Thema der Kinder-

Die Feier der Versöhnung

Das Plakat der Erstkommunionsvorbereitung

messe Ende März. Hier durfte danach jedes Kind einen weißen Ballon mit einem Wunsch oder einer Bitte um Verzeihung in den Himmel – zu Gott – steigen lassen. Aber was hat den Kindern bisher am besten gefallen? Sári dazu: *„Der Regenbogen und unsere Figuren darauf war das Schönste!"*

Ein „echtes" Treffen

Nun, nach Ende des harten Lockdowns durften wir zum ersten und einzigen Mal eine „echte" Gruppenstunde mit dem Thema „Eucharistie" abhalten. Unter Einhaltung aller Corona-Regeln wurde gebastelt, gemalt, eine Mindmap erstellt, das Museum erkundet und sogar eine „Bildanalyse" des letzten Abendmahls gemacht!

Der Regenbogen als Symbol des Jahrganges

Am 25. April und am 9. Mai 2021 erfüllten sich unsere Hoffnungen: Die Erstkommunion durfte, zwar mit Einschränkungen, aber abgehalten werden! Valerie Trofaier-Leskovar gestaltete ein wunderschönes Textheft mit dem Regenbogen darauf, und musikalisch begleitete die Schottenband das Ereignis! Pater Augustinus überraschte mit einer ausgesucht dialogischen Predigt speziell für die Kinder!

Ein gelungener Festtag im Zeichen des Regenbogens und der Hoffnung!

Barbara Deda-Knöll

TAUFEN

Wir gratulieren den Eltern unseres Täuflinges der letzten Monate und wünschen ihnen und ihrem Kind Gottes Segen!

TODESFÄLLE

Gott schenke den sieben Todesfällen unserer Pfarrgemeinde das ewige Leben!

Vorschau

Herzliche Einladung zum **gemeinsamen Festgottesdienst** am **19. September 2021** in bewährter Weise um 10.15 Uhr.

DIE KIRCHENRECHNUNG

Nach den Bestimmungen der Ordnung für den pfarrlichen Vermögensverwaltungsrat (VVRO) hat der Vermögensverwaltungsrat für die termingerechte Erstellung des Jahresabschlusses zu sorgen. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die vom PGR bestellten Rechnungsprüfer. Nach dem Beschluss des VVR und der Kenntnisnahme durch den PGR liegt die Rechnung zwei Wochen zur Einsicht im Pfarrbüro auf (der Termin wird in der Schottenwoche bekanntgegeben). Danach ist der Rechnungsabschluss bis zum 31. März für das abgelaufene Jahr an die Finanzkammer weiterzuleiten.

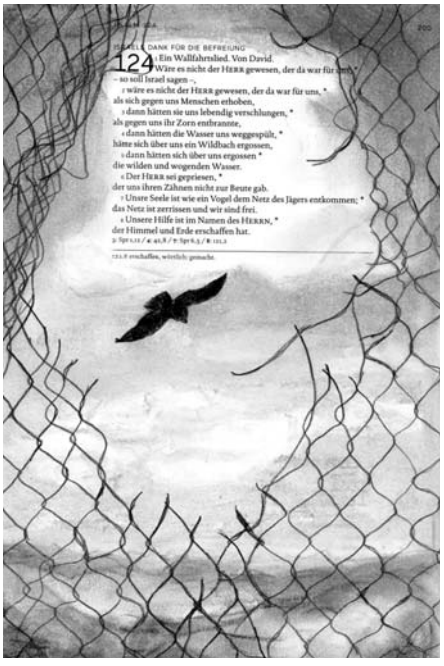
Die finanzielle Gebarung der Pfarre soll hier in ihren wichtigsten Grundzügen bekannt gemacht werden:

Einnahmen (Pfarre)	
Kirchenbeitragsanteile	€ 22.900
Kichenerträge (Kollekten, Opferstock, Opferkerzen)	€ 27.988
Pachterträge	€ 11.348
Subventionen (Orden, Covid)	€ 52.557
Sonstige Erträge (Veranstaltungen, Refundierungen,..)	€ 14.120
Spenden	€ 6.668
Gesamt	***€ 135.581***
Ausgaben (Pfarre)	
Personalaufwand	€ 46.108
Aufwendungen (Gottesdienst, Kichenschmuck, Pastoral, ...)	€ 12.079
Instandhaltung (Küche, Boden...)	€ 23.288
laufender Betrieb (Reinigung, Veranstatlungen, Kopierer,...)	€ 3.240
Mietaufwand	€ 18.972
Verwaltungsaufwand	€ 5.625
Instandhaltung laufend, sonstige Aufwendungen	€ 23.015
Gesamt	***€ 132.327***

Einnahmen (Caritas)	
Opferstock	€ 980
Subventionen	€ 6.574
Spenden	€ 11.649
Gesamt	***€ 19.203***
Ausgaben (Caritas)	
Barunterstützung	€ 9.555
Wohnunterstützung	€ 2.391
Sachbedarf	€ 1.222
Zuschüsse	€ 3.034
Gesamt	***€ 16.202***

RÄTSELBILD (Seite 2)

Der Desinfektionsspender bildet seit über einem Jahr einen fixen Bestandteil im Kirchenraum. Wahrscheinlich wird er uns noch länger erhalten bleiben.



Tanja Koller

MALBIBELN

KENNEN SIE ES?

Eine charmante Art der Bibelarbeit ist es, in die Bibel hineinzumalen. Dafür gibt es spezielle Malbibeln, in denen freie Flächen neben dem Text zur Ausschmückung bereitstehen. Wir haben unten einige Kreativ-Bibeln, die derzeit im Handel erhältlich sind, für Sie zusammengestellt.

Ein Mitglied unserer Gemeinde, Frau Tania Koller, hat eine solche Malbibel für sich entdeckt. Wir reproduzieren hier eines ihrer Werke: eine Illustration von Psalm 124.

Einen Text zu malen, ist eine Art von Meditation. Wir wünschen ebenso viel Vergnügen wie Einsicht!

- Die Bibel mit Sonderseiten zum Ausmalen, Gesamtausgabe. Einheitsübersetzung. Katholisches Bibelwerk. *ISBN 978-3-460-44033-3. € 25,70.*
- Neues Testament + Bibel kreativ DIY-Vorlagen. Katholisches Bibelwerk. *ISBN 978-3-460-44048-7. € 25,70.*
- Das Buch der Psalmen zum Selbstgestalten. Katholisches Bibelwerk. *ISBN 978-3-460-44053-1. € 15,40.*
- NLB Art Journaling Bibel Neues Testament und Psalmen, SCM R. Brockhaus. *ISBN 978-3-417-25458-7. € 15,50.*
- NLB Art Journaling Bibel-Paket AT und NT, SCM R. Brockhaus. *ISBN 978-3-417-25466-2. € 44,20.*
- Art Journaling Kinderbibel Neues Testament, SCM R. Brockhaus. *ISBN 978-3-417-28754-7. € 15,90.*

P. Augustinus Zeman OSB

TERMINE Pfingsten / Sommer 2021

MAI

Sa, 22.5. 18.00: Vesper von Pfingsten
– keine Abendmesse –
20.00: Vigil
So, 23.5. **Pfingstsonntag** (SO)
Mo, 24.5. **Pfingstmontag** (SO) *– keine Abendmesse*
Fr, 28.5. Lange Nacht der Kirchen
So, 30.5. **Dreifaltigkeitssonntag** (SO)
20.00: Vigil zu Kirchweihe
Mo, 31.5. Jahrestag der Weihe der Abteikirche

JUNI

Mi, 2.6. 18.00: Vesper – *keine Vorabendmesse*
Do, 3.6. **Fronleichnam** (SO) – *keine 11h Messe und keine Abendmesse*
Sammlung „Osthilfe"
Sa, 5.6. 17.00: Tag der Schottenpfarren
– keine Abendmesse –
So, 6.6. **10. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 13.6. **11. Sonntag im Jahreskreis** (KM)
So, 20.6. **12. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Do, 24.6. **Geburt des Hl. Johannes des Täufers**
So, 27.6. **13. Sonntag im Jahreskreis** (FM)
9.30: Abschlussgottesdienst im Schulhof
Sammlung „Peterspfennig"
Di, 29.6. Hochfest Hl. Petrus und Hl. Paulus

JULI

So, 4.7. **14. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 11.7. **Hochfest Unseres Hl. Vaters Benedikt**

– Sommergottesdienstzeiten (12.7. bis 13.8.) –
Mo bis Fr 18.00: Vesper und Eucharistiefeier,
So keine Abendmesse

So, 18.7. **16. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 25.7. **17. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Christophorus-Sammlung der MIVA

AUGUST

So, 1.8. **18. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 8.8. **19. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Sa, 14.8. 18.00: Vesper – *keine Vorabendmesse*
20.00: Vigil zum Patrozinium
So, 15.8. **Mariä Aufnahme in den Himmel** (SO)
Patrozinium
Exerzitien des Klosters
– es entfallen ab 18.00 bis inklusive 20.8. alle Gottesdienste –
So, 22.8. **21. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 29.8. **22. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Augustsammlung der Caritas

SEPTEMBER

Fr, 3.9. **Hochfest Hl. Gregor der Große**
Patron der Abteikirche
So, 5.9. **23. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
Mi, 8.9. 10.00: Schulbeginngottesdienst des Schottengymnasiums
So, 12.9. **24. Sonntag im Jahreskreis** (SO)
So, 19.9. **25. Sonntag im Jahreskreis** (FM)
10.15: Festgottesdienst zum Jahresbeginn
– keine 11.00 Uhr Messe –
Sa, 25.9. 16.00: Benediktion Abt Nikolaus OSB

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, FM: FAMILIENMESSE
KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

EINE ERHOLSAME URLAUBSZEIT WÜNSCHEN IHNEN PFARRER UND PFARRGEMEINDERAT DER SCHOTTENPFARRE!

SCHOTTENADVENT

Für den diesjährigen Schottenadvent suchen wir nach aktuellem Stand einige standhafte Nachfolgerinnen oder Nachfolger für die beständige Gestaltung von zwei Marktständen!

Sie haben genug von *social distancing* und möchten sich wieder in Teamarbeit, Kreativität, Hilfsbereitschaft und Unternehmenslust erproben, Ihre Ideen einbringen und sich für Ihre Mitmenschen einsetzten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Bitte melden Sie sich bei Interesse bei P. Augustinus, Gabriella Papai oder im Pfarrbüro.

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer
Di, 1.6., 15.6., 29.6. – 9.00 bis 11.00
(Einlass ab 8.30)
Juli und August: Sommerpause
Di, 7.9. – 9.00 bis 11.00
(Einlass ab 8.30)

URLAUBSZEITEN

17.7. bis **31.7.**
das Pfarrbüro bleibt geschlossen
12.7. bis **13.8.**
Konventurlaub (*Bitte beachten Sie die Sommergottesdienstzeiten!)*

VERANSTALTUNGEN

Bei Redaktionsschluss der aktuellen Ausgabe waren Veranstaltungen (Blickpunkteseminar, Flohmarkt, Schottenmontag etc.) und die Konzertreihe Gegenklang abgesagt.

Es ist aber nicht auszuschließen, dass im Juni wieder Veranstaltungen möglich sein können.

Wir laden Sie daher ein, sich unter *schotten.wien/schottenpfarre* zu informieren!

MINISTRANTEN

Mi, 12.9. – 16.15
Schnupperministrantenstunde